

Lehrer in der Firma

Power Hydraulik bietet Workshop an

Von Jens Sikeler

Sulz. Die Hausmesse der Firma Power Hydraulik war in diesem Jahr nicht nur Hausmesse. Erstmals bot das Unternehmen auch einen Workshop für Lehrer an.

Firmenchef Rainer Schlagenhaut will so Werbung machen für den Beruf des Industriemechanikers. Alle Schüler müssen während ihrer Schulzeit ein mindestens einwöchiges Praktikum absolvieren. Es gibt viele Eltern, die nicht wissen, welche Stellen in der Raumschaft Sulz angeboten werden, so Schlagenhaut. Lehrer seien dabei die wichtigsten Multiplikatoren. Deshalb hatte er sie zu dem Workshop eingeladen.

Als er die fünf Interessierten begrüßte, hatte Ausbildungsleiter Matthias Hütter bereits einen Plan und ein Werkstück in der Hand. Genau das sollten die Lehrer in den nächsten zwei Stunden

anfertigen. Die Lehrer, so Schlagenhaut, sollen merken, dass die Ausbildung nicht nur aus »Bohren und Feilen« besteht. Nach einer kurzen Einführung standen die Lehrer an der Drehmaschine und verpassten dem eckigen Stück Aluminium einen runden Kopf. An der Fräs- und Bohrmaschine näherten sich dann Plan und Wirklichkeit immer mehr an.

Hinterher war Hütter mit seinen »Schülern« zufrieden: »Sie haben sich extrem gut gemacht. Das Wissen und das Verständnis sind da«. Die Lehrer waren ebenfalls angetan. Gabi Réti, die am Albeck-Gymnasium die Technik-AG leitet, betonte: »Ich habe hier Dinge gelernt, die ich noch nicht wusste«. Und Rudolf Moser nahm viel mit für den Technikunterricht an der Linna-Höhle-Realschule.

Momentan bildet Power Hydraulik drei Industriemechaniker aus. Die zu finden,



Wie in einem Industriebetrieb gearbeitet wird, zeigten Mitarbeiter der Sulzer Firma Power Hydraulik auf Kastell interessierten Lehrern. Foto: Sikeler

sei, wie Schlagenhaut betonte, noch kein Problem gewesen. Das Wörtchen »noch« flocht der Unternehmer auch ein, als er sagte, er sei mit der Qualität der Bewerber zufrieden. Natürlich liest Schlagenhaut Zeitung. Und er kennt

die Schlagzeilen, über die mangelnde Ausbildungsreife der Schüler und drohenden Fachkräftemangel. Auch dagegen will er sich mit solchen Aktionen wie dem Workshop wappnen. Schließlich wird der Wettbewerb um die bes-

ten Absolventen immer härter werden.

Das Firmengebäude stand am Samstag interessierten Jugendlichen und deren Eltern offen. Außerdem hatte Power Hydraulik auch seine Geschäftspartner eingeladen.

Die Kosten steigen, die Leistung sinkt

Bei der künftigen Bedarfsplanung für Kindergärten sehen Stadt und Gemeinderat dringenden Handlungsbedarf

Von Marzell Steinmetz

Sulz. Die Kinderzahlen erreichen für das Kindergartenjahr 2011/2012 einen neuen Tiefpunkt. Doch es geht noch weiter nach unten. Bei der künftigen Planung will die Stadt diesem Trend Rechnung tragen.

Der Kindergartenbedarfsplanung für 2011/2012 hat der Gemeinderat am Montag zugestimmt. Einen Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz haben in der Gesamtstadt 383 Dreijährige (2010/2011 waren es 405). Insgesamt stehen in Sulz 427 Kindergartenplätze zur Verfügung: Es bleiben daher noch 44 freie Plätze übrig, die mit 22 Kindern ab zwei Jahren aufgefüllt werden sollen. Der Personalbedarf erhöht sich – aufgrund neuer gesetzlicher Vorgaben – um 1,2 Stellen ab 1. September. Die Stadt muss fürs Personal nun 17000 Euro mehr aufbringen.

Bei der Kinderbetreuung hätten sich nicht nur die Ansprüche der Eltern geändert. Veränderungen gebe es auch

durch den grün-roten Koalitionsvertrag, sagte Hauptamtsleiter Hartmut Walter. Hinzu kommen die sinkenden Kinderzahlen: 2013/2014 werden es lediglich noch 326 Kinder ab drei Jahren sein.

Bewegte sich der Abmangel der Stadt für ihre Kindergärten zuletzt bei rund einer Million Euro, so wird das Defizit in den kommenden Jahren deutlich zunehmen. Momentan bezuschusst die Stadt einen Kindergartenplatz mit 3000 Euro, das werden es 3500 Euro sein.

»Der Aufwand steigt, die Leistung sinkt«, schilderte Bürgermeister Gerd Hieber die Situation, die nun zum Handeln zwingt. Dazu brauche man Ideen und Fachkenntnisse. Die Erzieherinnen der Kindergärten haben sich damit auch schon beschäftigt und den Fraktionsvorsitzenden ein Papier zukommen lassen, das allerdings bei der Sitzung nicht Gegenstand der Diskussion war.

Dass reagiert werden muss, sah das Gremium ein. »Wir müssen das so schnell wie möglich aufarbeiten«, sagte FWV-Stadtrat Erwin Stocker. Er schlug vor, dass die Verwal-

tung prüfen soll, inwiefern die Kleinkinderbetreuung eine Pflichtaufgabe der Stadt ist und ob hier Kooperationen denkbar wären. Das Problem auf den Landkreis abwälzen, will Stocker, wie er versicherte, jedoch nicht.

Das wäre auch nicht im Sinne von Heidi Kuhring (GAL). Für sie ist wichtig, dass die Stadt ein ausreichendes Be-

INFO

Kindergarten

► Beiträge erhöht

Der Gemeinderat hat am Montag die Anpassung der Elternbeiträge für Kindergärten beschlossen. Neu ist die Umstellung der Beiträge von bisher zwölf auf elf Monatsraten. Mit ein Grund dafür ist nach Auskunft von Susanne Vögele von der Verwaltung, dass manche Eltern den Kindergartenbesuch ihres Kindes auf den 31. Juli kündigten. Normalerweise muss auch der Ferienmonat August gezahlt werden. Mit der Umstellung werde den Eltern das Gefühl vermittelt, dass die Ferien nicht berechnet würden. Allerdings erhöhen sich die Mo-

natsbeiträge entsprechend: für ein dreijähriges Kind (aus einer Familie mit einem Kind unter 18 Jahren) von 87 auf 97 und für ein zweijähriges Kind von 174 auf 194 Euro. Für verlängerte Öffnungszeiten sind ab dem neuen Kindergartenjahr für Dreijährige 121 (109) beziehungsweise für Zweijährige 242 (218) Euro zu zahlen sowie für die Ganztagesbetreuung 157 (142) beziehungsweise 314 (284) Euro.

► Längere Betreuungszeit

Die wöchentliche Betreuungszeit in der Kinderkrippe des katholischen Kindergartens wird von 20 auf 30 Wochenstunden erhöht. Dort werden insgesamt zehn Plätze ange-

boten, von denen nach Auskunft von Kurt Hanus, Kirchenpfleger der katholischen Kirchengemeinde Sulz, derzeit sechs belegt sind. Er ist aber überzeugt, dass zehn Plätze künftig nicht mehr ausreichen werden. Mit der Erhöhung der Betreuungszeit braucht die Kirchengemeinde 0,6 Stellen mehr. Damit erhöhen sich die Personalkosten jährlich um 25500 Euro. Hauptamtsleiter Hartmut Walter ist zuversichtlich, die Kosten senken zu können. Den Wunsch des Kirchenpflegers, unbefristete Verträge abzuschließen, lehnte das Gremium ab. Die Stadt will, auch was das Personal angeht, bei der künftigen Kindergartenbedarfsplanung flexibel bleiben.

Investor ersteigert Gewerbepark

Fischinger Gebäudekomplex und Grundstücke vor dem Amtsgericht

Sulz-Fischingen/Rottweil (cap). Der Gewerbepark Fischingen in den Oberen Talwiesen sowie Landwirtschafts-, Wasser- und Freiflächen haben einen neuen Besitzer: Mit 245000 Euro gab ein Investor aus Sulz gestern bei der Zwangsversteigerung vor dem Amtsgericht in Rottweil das Höchstgebot ab.

Rechtspfleger Johannes Haller hatte als geringstes Gebot 28429,36 Euro festgesetzt. Der Verkehrswert der Flächen war mit 48600 Euro festgesetzt worden, für den Gebäudekomplex waren 517000 Euro angesetzt, insgesamt also 565000 Euro. Nicht zum Zuge kam ein Bieter aus einem Sulzer Teilort.

Zurzeit beherbergt der Gewerbepark vier Firmen, außerdem sind zwei Wohnungen und ein Büro vermietet.



Teils gewerblich genutzt, teils bewohnt ist der Gewerbepark in Fischingen. Gestern hat ihn ein Investor ersteigert. Foto: Priotto

Beim ersten Versteigerungstermin am 11. Mai war der Zuschlag einem potenziellen Käufer versagt worden, weil das abgegebene Höchstgebot einschließlich des Kapitalwerts niedriger war als die Hälfte des Grundstückswerts. Diese Beschränkung galt beim zweiten Termin nicht, zumal der anwesende Bankvertreter damit einverstanden

war, den Zuschlag auch für 245000 Euro zu erteilen.

Bis zur Entscheidung am 14. Juli sollen die Schuldner angehört werden, da das Höchstgebot niedriger als die Hälfte des angesetzten Verkehrswerts liegt. Die Zwangsverwaltung läuft ab da sechs Wochen weiter. Während dieser Frist können die Schuldner Rechtsmittel einlegen.

Stadt bezahlt den Bus

Kommunalpolitiker fahren nach Boxberg

Von Marzell Steinmetz

Sulz. Der Bus ist gut gefüllt: 37 Kommunalpolitiker, Vertreter der Verwaltung und der Initiative »Pro Mühlbachebene« fahren am Freitag, 15. Juli, nach Boxberg, um die Teststrecke der Firma Bosch zu besichtigen. Sie ist zwar nicht vergleichbar mit dem Prüfzentrum, das Daimler plant. Bürgermeister Gerd Hieber hofft sich von der Besichtigung jedoch, einen Eindruck zumindest von Teilen des Daimler-Projekts zu erhalten und dabei auch zu sehen, »was man nicht will«.

Die Initiative geht von Hieber aus. Er hatte zuerst Kontakt mit der Stadtverwaltung Neustadt an der Donau aufgenommen, wo Audi ein Prüfzentrum betreibt. Doch diese sei öffentlich kaum zugäng-

lich. Daraufhin sprach Hieber mit seinem Kollegen in Boxberg. Dort wurde ihm gesagt, dass der Besuch der Teststrecke nur über die Daimler AG möglich sei.

Für Hieber kein Problem: »Das ist aus meiner Sicht selbstverständlich, die beteiligten Projektpartner dabeizuhaben«, erklärte er gestern bei einem Pressegespräch. Reiner Im Dahl von Daimler machte diverse Vorschläge für die Besichtigung. Hieber wollte zusätzlich mit den kommunalen Repräsentanten reden. »So ist das Programm entstanden«, erklärte er.

Hieber betonte, dass die Stadt die Info-Fahrt organisiere und den Bus selber finanziere. Das stellte er auch am Montag im Gemeinderat klar: Die Fahrt werde nicht von Daimler gesponsert.

SULZ

- Die Bouler trainieren heute ab 18 Uhr auf dem Wöhrd.
- Kaffeekränzchen für Senioren ist mittwochs in der Tagespflege Barbara Otte von 14.30 bis 16.30 Uhr (Anmeldung unter Telefon 59 49).
- Sportabzeichen-Training ist heute ab 17 Uhr im Albeck-Stadion bis zum Einbruch der Dunkelheit möglich.
- Der Stammtisch Alte Sulzer trifft sich am heutigen Mittwoch um 15 Uhr im »Lamm«.
- Der Schuljahrgang 1936/37 trifft sich am heutigen Mittwoch ab 19.30 Uhr in der Fischerhütte.
- Die St. Johann-Singers haben heute um 19 Uhr eine Probe.
- Der Frauenkreis St. Theresia trifft sich heute, Mittwoch, um 20 Uhr.

BERGFELDEN

- Der erste Konfirmandenunterricht ist heute um 16.30 Uhr für die neuen Konfirmanden im evangelischen Gemeindehaus unten im Jugendraum.

HOLZHAUSEN

- Die Gymnastikgruppe »Fit ab 40« trifft sich heute um 16.30 Uhr am Rathaus zur Abfahrt nach Horb.

HOPFAU

- Die aktiven Feuerwehrleute haben heute um 19.30 Uhr eine Übung.

SIGMARSWANGEN

- Die DRK-Gymnastikgruppe trifft sich heute um 9 Uhr zur Abfahrt an der Kirche für den Ausflug.

WIR GRATULIEREN

- FÜRNSAL. Gehrhard Ruof, Grundweg 1, 78 Jahre.
- MARSCHALKENZIMMERN. Lieselotte Pfenninger, Im Angel 18, 84 Jahre.
- SULZ. Willy Malmsheimer, Freudenstädter Straße 1, 75 Jahre. Monika Maier, Vorstadt 7, 70 Jahre.
- BERGFELDEN. Ilse Nikodem, Bergfelder Hauptstraße 10, 76 Jahre.
- GLATT. Richard Maurer, Von-Neunck-Straße 6, 71 Jahre.
- MÜHLHEIM. Lilli Roth, Eger-teil 1, 74 Jahre.
- VÖHRINGEN. Emil Stoll, Hoher Rain 12, 86 Jahre.

IM NOTFALL

NOTRUFNUMMERN

Feuerwehr, Notarzt, Rettungsdienst: 112
Giftnotruf: 0761/1 92 40
Polizei: Untere Hauptstraße 5, 110, 07454/9 27 46
Ärztlicher Notdienst: 01805/19 29 23 80*

APOTHEKEN

Burg-Apotheke Schramberg: Hauptstraße 52, 07422/34 69
Lindenhof-Apotheke Oberndorf: Mörikeweg 4, 07423/57 70

ARZT

Sulz, Vöhringen und Dornhan-Leinstetten: Von Mittwoch, 19 Uhr, bis Donnerstag, 8 Uhr, Dr. G. Schrön, Sulz, Telefon 07454/69 86.

*Festnetzpreis 0,14 €/Min., Mobilfunk max. 0,42 €/Min.

REDAKTION

Lokalredaktion
Telefon: 07454/9 58 06 18
Fax: 07454/9 58 06 19
E-Mail: redaktionsulz@schwarzwaelder-bote.de